

Ein bescheidenes Äusseres und kompakte Abmessungen sind die Erkennungszeichen dieser englischen Verstärkerkomponenten. Die typische britische Devise bei ihrer Entwicklung mag gelautet haben: möglichst viel Klangqualität zum moderaten Preis...

Über die Jahre gereift

Bei den Verstärkern von Crimson handelt es sich hierzulande keineswegs um Newcomer. Die 600er Reihe wird in der Schweiz bereits seit 1980 angeboten. Über die Jahre stetig weiter optimiert und gereift, wurden sie von Crimson-Entwickler Brian Powell nochmal gründlich überarbeitet. Neben einem Stereo-Endverstärker werden zwei kompakte Monoblöcke angeboten, die wir zusammen mit dem Vorverstärker unter die Lupe nahmen. Der CS610C ist absolut puristisch ausgestattet, zeigt sich aber gerade

dem Analog-Liebhaber als interessantes Gerät. Neben zwei Hochpegeleingängen und einem Tape-Monitor ist es nämlich mit einem rauscharmen und empfindlichen Phono-MC-Eingang ausgestattet, an dem man auch leise Moving-Coil-Zellen direkt anschliessen kann. Immerhin findet sich noch ein Balancesteller. Die geringe Anzahl der Bedienelemente macht das besondere Design dieser Komponente mit seiner kleinflächigen Frontplatte überhaupt erst möglich. Dadurch besitzt sie die gleichen Abmessungen wie die Endver-

diesem Fall ein leichtes Unterfangen, da die Gehäuse mit Abmessungen von 9,5 x 12 x 35 cm wirklich überall Platz finden. Wer mit dieser Platzierungsart liebäugelt, mag vielleicht eine Einschaltautomatik vermissen. Allerdings massen wir als Leerlaufleistung lediglich 2 Watt (!), so dass man die Verstärker guten Gewissens ständig eingeschaltet lassen kann. Diese geringe Verlustleistung lässt auf ein spezielles Schaltungskonzept mit niedrigem Ruhestrom schliessen. So wird der grosszügig dimensionierte Kühlkörper denn auch

Sparflammen

Vorverstärker Crimson CS610C

Endverstärker Crimson CS630C

kaum je warm, ausser man fährt über längere Zeit sehr hohe Pegel. Ein konzeptioneller Vorteil von Monoblöcken ist neben der besseren Kanaltrennung auch die doppelte Netzteilleistung. So sind die CS630C je mit 20000 µF Siebkapazität ausgestattet. Bei dem geringen Strombedarf der Schaltung reicht das für beachtliche Impulsreserven. So spielen die Kraftpakete einige Sekunden munter weiter, wenn man während des Musikhörens die Netzzufuhr unterbricht. Bei den Messungen ergab sich denn auch eine beachtliche Impulsleistung von 200 Watt an 4 wie an 2 Ohm. Die Sinusleistung von 87,5 bzw. 128 Watt an 8 bzw. 4 Ohm macht deutlich, dass die CS630C eine Vielzahl von Lautsprechern treiben kann. Ich hatte auch an schwierigen Elektrostaten überhaupt keine Probleme. Im Gegenteil: Das dynamische Verhalten dieser Benjamine ist absolut beeindruckend.

Beeindruckend dynamisch

Der Crimson Vorverstärker zeigte sich ebenfalls ausgesprochen dynamisch – sicher auch eine Folge des mit 20000 µF

stärker. Die Monoblöcke wird man allerdings zwecks Erhalt des recht hohen Dämpfungsfaktors (93 bzw. 8 Ohm) und damit einhergehend einer guten Bassdefinition besser direkt bei den Lautsprechern platzieren – in



die grosse kleine von epos



„...die Epos ES12 ist eine audiophile Lautsprecherbox; klein - ja, aber mit was für einer enormen Qualität.

Kein so preisgünstiger oder so kleiner Lautsprecher hat das Recht, einen so grossen Klang mit so viel Detailreichtum und so viel packender Musikalität zu erzeugen.

...dieser neue Lautsprecher hat die Standards in vielen Bereichen angehoben; und dies nicht etwa auf Kosten der wichtigen Qualitäten Transparenz, Rhythmus und Timing...“

HiFi News 12.96

Ihr Weg zu mehr Musik:

Fribourg	Audio Pur M. Deformé	026 322 51 00
Bern	audio pur	031 382 48 44
Thun	audio aebersold	033 223 23 56
Luzern	späni auf Geissenstein	041 360 42 66
Chur	HiFi-Studio Schlegel	081 353 26 77
Winterthur	TON-ART A. Peter	052 212 44 43
St.Gallen	HiFi-Studio Inauen	071 222 99 88
Eschen FL	Adrian Kind AG	075 373 14 65

Oder senden Sie mir bitte vorab:

- reson LP/CD-Katalog
- reson Katalog 97
- reson info 17

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

reson[®]
das echte klangerlebnis

KARLEV-AUDIO AG, CH-5443 Niederrohrdorf
Tel 056 496 22 48 Fax 056 496 55 26

Siebkapazität üppig dimensionierten Stromversorgung. Im Team mit den haus-eigenen Monoblöcken bot der CS610C über die Line-Eingänge eine brillante und anspringende Spielweise. Lediglich eine Tendenz weniger «Feingeist» und räumliche Transparenz als bei teureren Vergleichsgeräten zeigte die Wirksamkeit der Preisbarriere auf. Der Phono-Eingang erwies sich als erfreulich rauscharm und ebenso dynamisch. Impulsreiche Musik, wie sie Moving-Coil-Zellen lieben, wird agil und livgerecht umgesetzt. Auch leise Passagen kommen noch sauber und gut definiert. Als Eigenart des Phono-Eingangs viel auf, dass er eher nah, dabei sehr körperhaft zeichnet. Davon und von der guten Dynamik profitieren besonders Jazz-, Blues- und Rockmusik, während man sich bei grossorchestraler klassischer Musik vielleicht noch etwas mehr räumliche Tiefe und Feinzeichnung gewünscht hätte. Dennoch eine beeindruckende Phono-Vorstellung dieser preisgünstigen Vorstufe. Nochmal eine ganze Klasse besser und geradezu «unverschämt» gut für ihren Preis spielten die CS630C auf. Dynamisch kennen sie ebenfalls kein Zögern und kein Zaudern und gehen stets aufs Ganze, wenn Muskelspiel gefordert ist. Fortissimo-Stellen werden jedenfalls so kraftvoll und ohne hörbare Begrenzung umgesetzt, wie man es so kleinen Monoblöcken auf Anhieb gar nicht zutrauen würde. Bei aller Agilität bleiben die CS630C stets kultiviert und erstaunlich feinsinnig. Die quirligen Höhen behalten auch bei lauten Passagen einen runden, sympathischen Anstrich, den man ja gerne mit britischen Verstärkern assoziiert. Dabei liegen Auflösungsvermögen und räumliche Transparenz auf sehr hohem Niveau. Da kann man wirklich hochkarätige Spielpartner anschliessen und hat den Eindruck, dass die Crimson-Monoblöcke noch mithalten. Im Vergleich zu «Monster-Endstufen» fällt zwar notgedrungen auf – aber nicht entscheidend ins Gewicht –, dass der Bass nicht ganz über den ultimativen Tiefgang verfügt. Tendenziell schlank, aber nichtsdestotrotz kraftvoll, impulsstark und konturiert – mit dieser Tieftonwiedergabe dürften viele Lautsprecher und Hörräume durchaus harmonieren. Mit ihrem gleichzeitig auf Wohlklang und auf Dynamik ausgelegten Klangcharakter harmonieren diese Understatement-Verstärker mit jedweden Musikmaterial und mit einer Vielzahl von

Lautsprechern. Man ist fast schon versucht, von «Tausendsassas» zu sprechen, erweisen sich die Monoblöcke doch auch vom Handling her als ausgesprochen unproblematisch. Und auch in puncto Preiswürdigkeit darf man ihnen ein hohes Lob spendieren.

Fazit

Typisch britische Understatement-Produkte: Die Verstärkerkomponenten von Crimson überzeugen mit hoher Dynamik, Musikalität und Klangkultur. Trotz der puristischer Auslegung ist auch das Handling erstaunlich gut.

Crimson CS610C

Puristisch ausgestatteter Vorverstärker mit hochwertigem Phono-Eingang auch für leise MC-Zellen.

Klang sehr gut

Handling gut-sehr gut

Verarbeitung sehr gut

Preis/Leistung sehr gut

Preis Fr. 1450.-

Bewertung: mangelhaft, befriedigend, gut, sehr gut, ausgezeichnet. Auf die jeweilige Preisklasse bezogen.

Crimson CS630C

Klein in den Abmessungen – riesig im Klang. Die Crimson-Monoblöcke zeigen ein beeindruckendes Stehvermögen sowie eine überraschend hohe Klangkultur.

Klang ausgezeichnet

Handling ausgezeichnet

Verarbeitung sehr gut

Preis/Leistung ausgezeichnet

Preis pro Paar Fr. 2600.-

Bewertung: mangelhaft, befriedigend, gut, sehr gut, ausgezeichnet. Auf die jeweilige Preisklasse bezogen.